Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 81. Ratibor, den 10. October 1827.

Avertissement
betreffend die Verpachtung des Erbpachtguthes Jankowitz bey Rybnik.

Das Erbpachtguth Jankowitz bey Rybnik, soll mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, lebendem und todtem Inventario, so wie den noch nicht abgelöseten Diensten der Einsassen im Wege der öffentlichen Licitation bis zum 1. July 1829 und nach Umständen noch auf längere Zeit an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich in den auf

den 17ten October a. c.

angesetzten Termin Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäfts-Locale des Domainen-Amts Rybnik einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und haben wenn es annehmlich befunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pacht-Bedingungen können sowohl bey dem Domainen-Amte Rybnik als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, und ist das Domainen-Amt Rybnik angewiesen, die zu verpachtenden Realitäten auf Verlangen den sich Meldenden vorzuzeigen.

Oppeln den 14. September 1827.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Avertissement
betreffend die Verpachtung des Erbpachtsguthes Ober-Schwirklan bey Rybnik.

Das Erbpachtsguth Ober-Schwirklan im Rybniker Kreise soll mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, lebendem und todtem Inventario, so wie den noch nicht abgelöseten Diensten der Einsassen im Wege der öffentlichen Licitation bis zum 1. July 1829 und nach Umständen noch auf längere Zeit Meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich in dem auf den 17. October c. angesetzten Termine Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäfts-Locale des Domainen-Amts Rybnik einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und haben sie, wenn es annehmlich befunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pacht-Bedingungen können sowohl, bey dem Domainen-Amte Rybnik, als in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, und ist das Domainen-Amt Rybnik angewiesen worden, die zu verpachtenden Realitäten auf Verlangen den sich Meldenden vorzuzeigen.

Oppeln den 14. September 1827.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und dierecte Steuern.

Anekdoten.

Der Sohn eines Bauers sollte heirathen, er fürchtete sich aber entsetzlich vor der Ehe und weinte bitterlich. Der Vater sprach ihm Muth zu und sagte: „Dummer Junge, was fürchtest Du Dich? Sieh, habe ich denn nicht auch geheirathet?“ — Ach, das ist was anders, erwiederte der Bursche schluchzend, der Herr Vater hat die Frau Mutter geheirathet, aber ich soll ja eine fremde Person nehmen.

Der Schauspieler M. gab den Samson im Stücke gleiches Namens. In der Scene, wo er mit dem Kinnbacken des Esels herauskömmt, vergaß er diesen mitzubringen, und rief in die Kulisse: „bringt mir doch meinen Eselskinnbacken heraus!“

Auflösung des Zwillingsräthsels in Nr. 80.

Brandmal, Brodneid.

Literarische Anzeige.

In C. H. Juhr's Buchhandlung zu Ratibor ist um beigesetzte Preise neu zu haben:

Ernst, Wand-Charte von Palästina, 9 Bl. 1 Rtl. 10 sgr.; Wegweiser dazu 5 Sgr. — Unterweis. gründl. im Fruchtzeichnen, 1te Liefer. 15 Sgr. — Ernst, Anleit. f. d. Unterr. im Zeichnen, 2tes Heft, 7 ½ Sgr. — 32 malerische Ansichten schlesisch. Gebirgsgegenden, 1 Rtl. — Standbild des Fürsten Blücher zu Breslau, lythogr. 5 Sgr. — Dr. C. Wachler, lythogr. 7½ Sgr. — Henriette Sontag, lythogr. 5 Sgr. — Kozelsky, 12 Variationen f. Pfte. über das Duett „Nichts soll deine Augen trüben“ v. Roeßler. 10 sgr. — Güntersberg, 18 Variat. f. Pfte. über das alte deutsche Volkslied „Alles ist vergänglich“ 10 Sgr. — Theuß, Sammlung leicht. 4händiger National-Melodieen und National-Tänze, 2tes Heft. 15 Sgr. — Theile, der lustige Leyermann, 2ter Jahrg. 2tes Heft 13 Sgr. — Müller, musikal. Blumenkranz, 1ter Jahrg. 3tes Heft. 15 Sgr.

— Derselbe, erster Lehrmeister im Pianofortespiel, 2tes Bändchen, 23 Sgr. — Euphrasia, Taschenbuch für gesellschaftl. Spiel u. Vergnügen. 3te Auflage geb. 28 Sgr. — Denkwürdigkeiten aus der Reformations-Geschichte Dresden's. 2te Aufl. broch. 1 Rtlr. 5 Sgr. — Lutheritz, Lebenserhaltungskunst oder vollständ. System der Diätetik für alle Stände. broch. 1 Rtlr 8 Sgr. — Rambach, die Bildung einer harmonischen Welt, 1ter Theil. 2½ Rtlr. — Seerig, über angeborne Verwachsung der Finger und Zehen. Mit Abbild. 10 Sgr. — Landwirth, der, in seinen monatlichen Verrichtungen. 2te Aufl. geb. 1 Rtlr.

Anzeige.

Die Subhastation des dem George Lampart zugehörigen freien Viertelbauergutes Nr. 43 zu Haatsch ist aufgehoben worden.

Ratibor den 6. October 1827.

Gerichtsamt der Herrschaft Schillersdorf.

Wenzel.

Subhastations-Patent.

Behufs der Erbtheilung subhastiren wir auf den Antrag der Anton und Mariana Wenzlikschen Erben, die denselben gehörige sub Nro. 31 des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 400 rtlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Fleischbank nebst den dazu gehörigen Grundstücken, setzen einen einzigen, mithin peremtorischen Bietungs-Termin in unserem Sessions-Saale auf den 3ten November 1827 Vormittags um 9 Uhr fest und laden Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots mit dem Beifügen ein, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen soll.

Ratibor den 15. September 1827.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation werden:

1) das auf 1037 rtlr. 20 sgr. taxirte Bauerguth sub Nro. 22. mit 37 große Morgen Aeckern,
2) das sub Nro. 7. zu Pawlau belegene auf 997 rtlr. taxirte Bauerguth mit 29 große Morgen Acker,
3) die sub Nro. 39. daselbst belegene auf 353 rtlr. 20 sgr. taxirte Freystelle mit 9 große Morgen Acker

auf den 8. October, 8. November in Ratibor und den 7. December c. als dem letzten peremtorischen in loco Pawlau angesetzten Termine an Meistbietende verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Ratibor den 30. August 1827.

Das Gerichts-Amt Pawlau.

Stanjeck,
Justitiarius.

Anzeige.

Ein unverheiratheter Mann, welcher den Gemüse-Bau, so wie die Obstbaum- und Blumenzucht gründlich versteht, und gültige, vortheilhafte Zeugnisse nachweisen kann, kann ein Unterkommen von künftigen Weihnachten an finden, beim Königl. Oberförster in Klodnitz bei Cosel.

Anzeige.

Bey der landschaftlich sequestrirten Rittermäßigen Frey-Scholtisey Ober-Ridultau, wird die Jagd auf ein Jahr verpachtet, und ist hierzu ein Termin auf den 12. d. M. in loco Ober-Ridultau um 2 Uhr Nachmittags anberaumt worden, wozu Jagdlustige eingeladen werden.

Nieder-Radoschau den 4. Oct. 1827.

v. Kloch,
Curator bonorum.

Anzeige.

Von heute an ist in den Pogrzebiner Forsten, die Berge genannt, blos schönes starkes Eichen-Astholz zu 50 sgr., dagegen aber auf dem Holzplatze in Plania an der Straße, incl. Stammgeld:

Eichen Leibholz a 3 rtlr. 2 ½ sgr.
= Astholz a 2 rtlr. 12 ½ sgr.
= Stockholz a 1 rtlr. 20 sgr.
= Böttcherholz a 5 rtlr. 5 sgr.

alles Klaftern nach Rheinländischem Maaße aufgesetzt.

Ferner in der Besitzung des Hrn. Schipp, früher dem Schiffer Kaufmann gehörig, schöne von der Handsäge geschnittene starke 3zölige Eichene Bohlen, und zwar 12 bis 15 Zoll breite a 2 sgr. und 16 bis 18 Zoll breite a 2 ¼ sgr. der laufende Fuß, alles beym Unterzeichneten zu haben.

Ratibor den 2. October 1827.

M. W. Abrahamczik.

Anzeige.

Wer die Berliner Voßische- oder die neue Breslauer-Zeitung mithalten will, kann als Theilnehmer bei mir eintreten.

Pappenheim.

Anzeige.

Da ich meinen Wohnort von Groß-Petrowitz zu verlegen gesonnen, so will ich meine hierselbst sub Nro. 16 gelegene freye Colonie-Stelle, wozu ein bedeutender Obst-, und Gemüse-Garten gehört, aus freyer Hand verkaufen, zu welchem Behuf Kauflustliebhaber sich bey dem unterzeichneten spätestens binnen 4 Wochen gefälligst zu melden haben.

Groß-Petrowitz den 2. October 1827.

Sonntag.

Anzeige.

Sinumbra-, Astral- und Studier-Lampen habe wieder erhalten und offerirt solche zu möglichst billigsten Preisen.

Eben so sind wieder Lau'sche Seidenhüte und Mützen von bekannter Güte bey mir angekommen.

Ratibor den 4. October 1827.

Seliger.

Ball-Anzeige.

Zur Vorfeyer der Schlacht von Leipzig werde ich auf den 13. d. M. einen Ball veranstalten.

Der Eintrittspreis für die Person ist 10 sgr. Für Erfrischungen wird aufs beste gesorgt sein, und bitte um zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

Ratibor den 9. October 1827.

Joh. Lor. Jaschke.

Zu vermiethen.

In meinem Hause auf der Odergasse Nro. 132 ist der Oberstock zu vermiethen, und vom Neujahr 1828 zu beziehen.

Ratibor den 2. October 1827.

Kriger.